

Romanowka (Aulie - Ata), den 12 Januar 1910

Seite 066

¹Liebe Geschwister!

Wie ihr aus der Returschrift sehet, bin ich wieder in der alten Heimat, mit Bruder Peter² zusammen wegen Saatgetreide für unsere Gemeinde, haben erhalten, und fahren wills Gott übermorgen wieder der Heimat zu, hier liegt unser Freund und Bruder Peter Janzen³ sen. schwer krank darnieder und wird bis ihr diesen Brief erhaltet schon ausgekämpft haben. Ich war diese Nacht bei ihm, ist schon sehr schwach und kann sich nicht mehr allein drehen, er trug mich auf euch zu grüßen und bittet euch, wenn ihr etwas gegen ihm habt,

Seite 067 links

ihm zu verzeihen, und soll euch sagen Christen sehen sich wie zum letzten Mal, er ist in seinem Leiden sehr geduldig und müssen zur Nacht immer ihre zwei bei ihm sein. Waren diesen Sommer noch bei uns, konnte aber dann auch nicht mehr gehen, hat den Fehler im Rücken und in den Beinen schon lange fast kein Gefühl, und hat jetzt seit 14 Tagen schon nichts mehr gegessen. Auguste hat sich mit dem Missionar Tillman verheiratet, ist jetzt im Süden, waren auch bei Samara, unsere Verwandten dort sind gesund, die Kolzowker sind alle in der Ansiedlung

Seite 067 rechts

Dietrich Hamms haben verkauft, und sich in Ruhe gesetzt, wohnen in Alexandertal bei der Kirche, Cousine Helene im Ufaschen auch gesund. Auf dem Trakt ist Missionar Jakob Peters gestorben, Tante Dyck⁴ 86 Jahre alt noch rüstig, hört aber schon sehr schwer, unser Franz⁵ ist von Trakt zurück, bleibt mit dem Jakob⁶ noch hier bis noch der Saatzeit, doch ist der Verdienst hier nur wenig, da hier fast nichts geerntet ist. Schweinefleisch soll jetzt nach der Molotschna geschickt werden, sind deswegen schon dort, auch in Moskau und Petersburg gewesen. Mit der Molkerei soll es jetzt im großen betrieben werden, selbige ist in unsre alten Wirtschaft eingerichtet

Seite 068

und sind 12 Mann dazu waren. Jeder 1000 Rubel einzahlen muss, es liefert jetzt der ganze Kreis die Milch dazu, die Geräte sind aus Moskau gekauft, zum künftigen Jahr gedenken auch wir eine Molkerei einzurichten, auch soll jetzt die Eisenbahn gebaut werden, dann wird es bei uns mit dem Absatz, wenn wir erst mehr zu verkaufen werden, haben besser. Sind die 24 Rubel, welche ihr uns schicken wolltet, abgegangen? Hier ist noch nichts angekommen, erwarteten es schon zu Weihnachten, Anna⁷ sagt, wenn Gott es und geben will, kann`s nicht verloren gehen, sie ist jetzt Gott Lob und Dank fast ganz gesund.

S. 069

So ist bei Gott kein Ding unmöglich, so hat er auch bis hierher oft wunderbar gesorgt und wird auch durch seine Macht bewahren zur Seligkeit, wenn wir uns Ihm übergeben und das wollen wir von Herzen tun. Janzen sagt es wären noch 14 Rubel von der letzten Verrechnung geblieben, ob er euch die schicken soll, oder wie ihr sie verwenden wollt. Zum Frühjahr wollen von hier uns viele besuchen,

¹ Willi Frese. Diesen Brief hat Dietrich Hamm (1850-?) (GRANDMA #117400) an seine Schwester Anna Hamm (1847-1926) (GRANDMA #130901) und Johannes Bartsch (1848-1915) (GRANDMA #31536) geschrieben

² Alex Wiens. Peter Hamm (1854-?) (GRANDMA #127064)

³ Willi Frese. Peter Janzen (1843-1910) (GRANDMA #531445)

⁴ Alex Wiens. Vermutlich Maria Dyck, geb. Janzen (1823-1911) (GRANDMA #342367)

⁵ Willi Frese. Franz Hamm (1885-1937) (GRANDMA #1494328)

⁶ Willi Frese. Jakob Hamm (GRANDMA #1494330)

⁷ Willi Frese. Anna Suckau (1860-?) (GRANDMA #1219212)

was bei uns immer große Freude ist. Wir sind durch die Wüste bis hier, 6 Tage gefahren. Hatten im Dezember an euch geschrieben und Martens, Orloff welcher bei uns war,

Seite 070 links

den Brief mitgegeben, ist selbiger angekommen? Werde diesen selbst auf die Post geben. In Aulie-Ata ist der alte Gastwirt Ekkert gestorben und im Frühjahre in Taschkent Gräber, seine Frau⁸ wollte das Geschäft fortsetzen und hier Jacob Neumann⁹ seine Frau (Justine¹⁰ geb. Ekkert) im Wochenbett bei uns bis jetzt noch kein großes gesterben. Das Getreide kostet hier Weizen 13 – 14 Rubel, Hafer 7 – 8 Rubel das Battmann, Schrottmehl 1Rbl. 35 Kop. das Pud, dann kommt noch uns mit den Kamelen die Fracht noch a`Pud 30 Kop., so kommt jetzt das Pud Schrottmehl 1 Rbl. 65 Kop., doch ist es bei uns für einige das Battmann

Seite 070 rechts

gesund es zum Beispiel Onkel Sukau und Johann Epp hier mit Bruder Jacob¹¹ ist beim alten doch in der Wirtschaft bekümmert er sich um nichts, mehr hat noch sein Haus mit Hintergebäude, sowie 1500 Rubel und 2 Kühe und 2 Stärken. Tinchen¹² ist jetzt am Leib und Seele gesund geworden, doch ich muss aufhören mit Schreiben, habe dieses letzte schon in der Stadt geschrieben, ist vieles durcheinander gekommen, doch nehmt es in Liebe an, grüßt auch Koppers¹³ von uns sowie Johann Epps und seid denn Gott befohlen ihr dort und wir hier und wollen nicht aufhören

Seite 071

füreinander zu beten, so seid denn herzlich begrüßt von euren Bruder und Mitpilger, noch der obere Heimat, welche unser alles Mutter ist. Was macht unser Neffe Jacob¹⁴? Grüßt auch ihn, wenn ihr an ihm schreibt und schreibt auch wie es um ihm steht, Bruder Peter¹⁵ lässt euch auch sehr grüßen. Euer Dietrich Hamm. Der Peter Janzen hat doch noch ein Endchen geschrieben.

¹⁶uns Milch und Prips¹⁷, oder Tee trinken

¹⁸Deputierte

⁸ Willi Frese. Anna Nitsche (1860-1938)

⁹ Willi Frese. Eventuell Jakob Neumann (1881-1938) (GRANDMA #917508)

¹⁰ Willi Frese. Eventuell Justina Eckert (GRANDMA #1529070)

¹¹ Willi Frese. Jacob Hamm (1844-1911) (GRANDMA #111788)

¹² Willi Frese. Vermutlich Justina Epp (1870-1924) (GRANDMA #1414549)

¹³ Willi Frese. Justine Hamm (1859-1914) (GRANDMA #311854) und Johannes Kopper (1856-1937) (GRANDMA #311853)

¹⁴ Willi Frese. Jakob Quiring (1875-1942) (GRANDMA #1367153)

¹⁵ Willi Frese. Peter Hamm (1854-?) (GRANDMA #127064)

¹⁶ Willi Frese. Briefergänzung unten, Seite 67 links

¹⁷ Willi Frese. Prips=Kaffee, Plattdeutsch

¹⁸ Willi Frese. Briefergänzung unten, Seite 67 rechts